

Die Schow des Eliud Kipchoge ... und 4 Tusemer waren mit dabei!

In Berlin war mal wieder ein Marathonweltrekord fällig. Und wie dieser heute Eliud Kipchoge gelang, war eine Demonstration der Stärke des Ausnahmeläufers. Fast ein Solo-Rennen (spätestens ab km 25, wo der letzte Pacemaker nicht mehr mitkam), ein negativer Split, und unglaubliche 2:01:39 Stunden im Ziel.

Von den guten Bedingungen heute in Berlin - der Marathon wurde übrigens 2 Wochen früher ausgerichtet wegen der Nähe des eigentlichen Termins zu den Feierlichkeiten am 3. Oktober - profitierten aber auch alle anderen. Schnellster Tusemer des Tages war **Olaf Weger**, der sein Formtief schon seit ein paar Wochen überwunden hatte und heute mit zwei fast gleichmäßigen Hälften (1. Hälfte: 1:33:28h) nach 3:08:44 Stunden glücklich ins Ziel lief. Für die Statistiker, am heutigen Tage aber wenig von Bedeutung: Diese Zeit bedeute Platz 2375/28443 im Männer-Ranking und Platz 142 in der M50.

Claudia Mordas, die nach einer grandiosen Saison zuletzt nicht mehr so konsequent trainierte, lieferte in 3:14:09 Stunden ein achtbares Resultat ab. Auf der 2. Hälfte wurde es ab Kilometer 30 aber etwas zäh, nachdem zur Halbmarathonmarke noch 1:34:35 auf der Uhr standen. Für sie war es Platz 283/12332 in der Frauenkonkurrenz (10.W50).

Martin Kels, lange auf Kurs Sub 3:10h, hatte leider nach einer Durchgangzeit von 1:35:12h auf der 2. Hälfte mit einem abgelösten Zehennagel zu kämpfen, der ihm richtig Probleme bereitet und das Laufen etwas zur Qual machte. Er rettete sich dann noch mit einer 3:19:43 ins Ziel (Platz 3987, 886. M35).

Last not least mit dabei war **Holger Peek**, für den die 42,195km fast schon "Kurzstrecke" sind. Aber auch er musste Federn lassen und war nach 3:55:51 Stunden (HM 1:51:38) noch vor 2/3 aller Teilnehmer im Ziel (Platz 12132, 2324. M40).

Weitere Infos: [Veranstalterhomepage](#)